

## Fürkeltrath II:

### Gabriel (Arbeitgeberverband Vorsitzender) kritisiert Bezirksvertreter

ST 12.12.2014

Die Entscheidung der Bezirksvertretung Gräfrath, das geplante Gewerbegebiet Fürkeltrath II nicht für ein regionales Strukturprogramm anzumelden, fuchst Horst Gabriel, den Vorsitzenden des Arbeitgeberverbands: „Das ist eine Einstellung, die ich in keiner Weise mehr nachvollziehen kann.“ SPD, Grüne, Linke und BfS wollten erst Gutachten abwarten, wie verträglich weitere Gewerbegebiete fürs Ittertal sind. „Bis dahin gilt das Versprechen, keine Fakten zu schaffen“, betonte, Bezirksbürgermeister Udo Vogtländer (SPD). Das sieht CDU-Mitglied Gabriel anders und spricht vom „Handstreich einer Dorfgruppe“: Die Bezirksvertreter hätten weder strategisch noch langfristig gedacht: „Ob man das Gebiet hinterher bebaut, ist doch immer noch unsere Sache.“ So laufe die Stadt aber Gefahr, daß Fürkeltrath II aus dem Bedarfsplan gestrichen werde und es kein Fördergeld von der EU gebe, nur weil einige Politiker „auf das eigene Klientel“ geschaut hätten. In der letzten Woche hatten bereits **die Walder Bezirksvertreter Buschfeld aus der Förderliste gestrichen**. „Demnächst streichen sie noch alle Unternehmen und die Gewerbesteuer<sup>1</sup>“, sagt Gabriel. „Dabei schreit doch jeder<sup>2</sup> danach, wohnungsnah arbeiten zu können.“ Man versuche durchaus, mit der Initiative „Rettet das Ittertal“ ins Gespräch zu kommen und eine „gemeinsame, vernünftige Arbeitsbasis zu finden“. Der Stadtrat ließ Gabriels Zorn gestern etwas verrauchen: Er sprach sich mit breiter Mehrheit für eine Aufnahme der geplanten Gebiete in die Liste aus<sup>3</sup>.



Fläche rechts der L 357 n soll das Gewerbegebiet Fürkeltrath II entstehen.

<sup>1</sup> was soll diese Aussage? Herr Gabriel sollte doch etwas mehr Klugheit besitzen und solche kindlichen Äußerungen lassen! Das ist einem Vorsitzenden des Arbeitgeberverbandes nicht würdig.

<sup>2</sup> wer ist denn jeder? Diese Aussage stimmt so nicht.

<sup>3</sup> Hier sollte Stadt und „Rettet das Ittertal“ etwas offen miteinander sprechen und endlich Tatsachen schaffen. Mal rein in die Kartoffeln, mal raus, ist sicher keine Lösung.

ST 16.12.2014

## **BfS fordert Rücktritt von Gabriel**

Mangelndes Demokratieverständnis wirft die Bürgergemeinschaft für Solingen (BfS) dem Chef des Arbeitgeberverbandes Horst Gabriel vor. Deshalb soll der CDU-Mann sein Amt als Aufsichtsratsvorsitzender der städtischen Wirtschaftsförderung niederlegen, fordert der Gräfrather Bezirksvertreter Reinhard Burski (NS). Zum wiederholten Mal sei Gabriel „durch rüpelhafte Worte, gegenüber politisch Andersdenkenden aufgefallen“. Gabriel hatte die Entscheidung von SPD, BfS, Grünen und Linken (s.o.) in der Bezirksvertretung Gräfrath kritisiert, das Gewerbegebiet Fürkeltrath II nicht für das regionale Strukturprogramm anzumelden, um Fördermittel an Land zu ziehen. Gabriel sprach vom „Handstreich einer Dorftruppe“. Der CDU-Mann outete sich damit als Machtmensch, so Burski.

ST 17.12.2014

Leserbrief im ST:

**Keine klare Linie zu erkennen  
zu: Gewerbegebiete**

Seit Jahren hat Solingen unglaublichen Bedarf an Gewerbegebieten, die Nachfrage ist erdrückend, erzählt man uns. Dennoch werden vorhandene Angebote nicht angenommen! Es wurde auf einem ehemaligen Opel-Gelände ein Supermarkt errichtet. Am Piepersberg als ausgewiesenem Gewerbegebiet mit bester Verkehrsanbindung könnte eine Event-Arena entstehen. Auf dem Rassepe-Gelände möchte man baufällige Altbauten schützen und die beste verfügbare Gewerbefläche Solingens für weitere Nutzung neutralisieren. Wo bleibt der **Aufschrei von Herrn Gabriel**, der sich sonst gerne gegenüber den Schutzgemeinschaften für den Schrodberg und das Ittertal aufplustert? Ach ja, wie war das mit den Krähen? Es ist keine Linie in den Planungen und Handlungen erkennbar, nur chaotisches Gewurstel. Wir brauchen Macher mit Sachverstand und Verantwortungsbewusstsein, keine orientierungslosen Mochteger-Strategen. So lange wir diese nicht haben, sollten wir uns gemeinsam gegen die sinnlose Verschandelung der natürlichen Grünflächen Solingens wehren.

Manfred Kirchner, 42651 Solingen

Anmerkung der Redaktion :

Horst Gabriel der Vorsitzende des Arbeitgeberverbandes hat sich im ST klar **gegen** Denkmalschutz für das Rassepe-Gelände ausgesprochen.

ST 17.12.2014